B18 Anna Peters

Tagesordnungspunkt: 8.8.5 Beisitzer*innen (FIT-Plätze)

Angaben

Alter:	22
Geschlecht:	weiblich
Wohnort:	bis Dezember in Kopenhagen, dann wieder Heidelberg und Berlin

Selbstvorstellung (Bei PDF-Upload hinfällig. Einfach "siehe PDF" ö. Ä. angeben)

siehe PDF

Individuelle PDF-Bewerbung

ANNA PETERS
BEWERBUNG ALS BEISITZERIN FÜR DEN BUNDESVORSTAND



Die letzten Monate haben wir gekämpft und erlebt, dass unser Einsatz auch wirklich Entscheidendes bewirken kann.
Die krassen Wahlkämpfe der GJ in Bayern und Hessen, die vielen Aktionen im Hambacher Wald, und die Demos zu Ende Gelände, #unteilbar, der Seebrücke und #wirsindmehr in Chemnitz.
Sie zeigen, dass wir konstruktive Lösungen parat haben und es schaffen, einer miesen rechtspopulistischen und rückwärtsgewandten Stimmung konsequent entgegenzutreten. Unsere Generation hat verstanden, dass wir so nicht weitermachen können.

2018 UTOPIENWERKSTATT, 2019 FÜR GENAU DIESE UTOPIEN KÄMPFEN!

Im vergangenen und diesem Jahr haben wir in unserem Verband darüber diskutiert, wie unsere linksgrünen Utopien aussehen. Wie wir eine Welt gestalten wollen, in der kein Leistungszwang herrscht, keine kapitalistische Grundordnung und in der die Ressourcen unseres Planeten nicht ausgenutzt werden, sondern wir im Einklang damit leben. Das war wichtig und richtig - und jetzt geht es weiter: 2019 wird ein entscheidendes Jahr.
Im kommenden Europawahlkampf geht es darum, ob die EU für Prinzipien der Humanität und Solidarität einsteht, ob sie die Klimakrise endlich wirklich bekämpfen will und in welche Richtung sich das politische Projekt Europa weiterentwickelt.
Und auch darum, wie wir uns außerhalb von Europa für unsere Werte einsetzen können: ein offenes Europa ohne Rassismen. Ich weiß, dass wir das Heft in die Hand nehmen wollen und können und für unser Europa kämpfen werden.
Drei Themen liegen mir in meiner politischen Arbeit besonders am Herzen:

QUEERFEMINISMUS FÜR EIN EMPOWERNDES MITEINANDER!

Wir stehen für eine offene und vielfältige Gesellschaftspolitik, die sich vehement gegen jegliche Form von Diskriminierung einsetzt.
F*IT-Personen stellen mindestens die Hälfte der Bevölkerung dar und sollten dementsprechend auch repräsentiert sein. Wir wollen die Vielfalt dieser Gesellschaft betonen und den Menschen ein Sprachrohr geben, die woanders nicht gehört werden.
Frauen*, LGBTTIQ* und Migrant*innen müssen politisch und gesellschaftlich gestärkt werden.

ALTER: 22 JAHRE
WOHNT IN: BIS DEZEMBER IN KOPENHAGEN, DANN WIEDER BERLIN UND HEIDELBERG
STUDIERT: POLITIKWISSENSCHAFT & VWL (SCHWERPUNKT UMWELTÖKONOMIK)

JUNGGRÜNES:
- SEIT **6 JAHREN** MITGLIED BEI DER GJ, SEIT 3 JAHREN BEI BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
- **MAI 2014:** ORGANISATION EINES DT.- FRANZ. SEMINARS IN STRASBOURG
- **SEIT OKTOBER 2015:** MITGLIED IN DER IK (DELEGIERTE FÜR FYEG GAS 2016/2018 UND D. EGP COUNCIL SEIT 2018 ETC.)
- **SEIT APRIL 2016:** KOORDI DES FAFO ÖKO
- **NOVEMBER 2016**: TEILNEHMENDE BEI ALTERCOP – ALTERNATIVE KLIMAKONFERENZ VON FYEG IN MARRAKECH
- **JANUAR –OKTOBER 2017:** MITGLIED D. PREPTEAMS FÜR PARTICIPATE.ACT.CHANGE – INT. JUGENDAUSTAUSCH (SCHWEDEN/NORWEGEN)
- **MAI – NOVEMBER 2017:** DELEGIERTE FÜR DIE UNFCCC + COP23 IN BONN FÜR FYEG
- **SEIT JULI 2018:** MITGLIED IM „FEMINIST COMMITEE“ VON FYEG
- **AUGUST 2018:** ORGANISATION DES MARROKANISCHEN JUGENDAUSTAUSCHES ZUSAMMEN MIT DER FÉDÉRATION DE LA GAUCHE DEMOCRATIQUE, EINER ZUSAMMENSETZUNG AUS JUNGEN, LINKEN UND GRÜNEN STRÖMUNGEN IN MAROKKO.

Sie müssen an zentralen Stellen Gehör und - viel wichtiger - Mitbestimmung bekommen. Eine Politik, die von alten, weißen, heterosexuellen Männern geprägt wird, braucht im 21. Jahrhundert kein Mensch mehr! Anstatt Minderheiten gegeneinander auszuspielen, stärkt die GJ sie gemeinsam. Ich kenne wenige Verbände, die sich F*IT-Förderung, auch intern, so sehr auf die Fahne schreiben. Machen wir deshalb was draus und empowern die jungen F*IT-Personen in unserem Verband, in der vordersten Reihe für unsere politischen Kämpfe einzustehen.

UND SONST SO:

- WAR **2011/12** EIN JAHR IN DEN USA UND **2014/15** EIN JAHR FREIWILLIGE IN ECUADOR
- LIEBT MUSIK, TANZEN UND SPORT
- ENGAGIERT SICH BEI **„SIMA"**, EINER NACHHALTIGEN HOCH-SCHULGRUPPE, UNI KOPENHAGEN

ZU ERREICHEN UNTER:
ANNA.PETERS@GRUENE-JUGEND.DE
@ANNARMPETERS

NO BORDERS - NO NATIONS, FÜR EIN OFFENES EUROPA UND GEGEN JEDEN FASCHISMUS

In den letzten fünf Jahren sind in ganz Europa die Rechtspopulist*innen erstarkt. Wir Junggrünen stellen uns diesen Kräften konsequent entgegen. Unsere linksgrünen Visionen sind die Alternativen zu Nationalismus, Kapitalismus und Rassismus.
Die Menschen in Europa suchen eine Zukunft jenseits von nationalen Grenzen. Die GJ und FYEG lebt Europa jeden Tag: Wir studieren und arbeiten in anderen (europäischen) Ländern, wir reisen mit Interrail durch Europa, wir denken Probleme und Lösungen global! Im Europawahlkampf 2019 wird es auf uns ankommen.
Nationalismus entsteht leider genau dort, wo solidarisches Denken der Menschen versagt. Wir brauchen mehr persönliche Kommunikation, mehr Austausch, mehr grenzüberschreitende Verständigung.

ONE STRUGGLE, ONE FIGHT: KLIMAKRISE STOPPEN!

Das Pariser Klimaabkommen definiert: Der Temperaturanstieg weltweit soll sich nur auf 1,5, max. 2 Grad Celsius beschränken. Das sind 1,5 Grad zu viel! Wir setzen uns als GJ für eine CO2-freie Wirtschaftsweise ein.
Wir müssen die Speerspitze einer Bewegung sein, die sich für Nullemissionen aussspricht. Denn schon zwei Grad Erwärmung würden drastische Folgen haben: 90 Prozent der Korallenriffe gehen verloren.
Zwei Grad Erwärmung heißt ebenfalls, dass der Meeresspiegel weiter steigt und dass Menschen ihr zu Hause verlieren. Wir wollen aber nicht nur die Auswirkungen der Klimakrise bekämpfen, wir wollen die Ursachen stoppen. Dafür müssen wir ambitioniert und innovativ sein und dürfen uns nicht durch die Ängste der deutschen Wirtschaft jeglichen politischen Handlungsspielraum zerstören lassen. Dafür muss CO2 endlich das kosten, was es auch kaputt macht. Wir müssen den europäischen Kohleausstieg in die Hand nehmen und müssen uns auch trauen mehr zu machen, als lediglich den internationalen Minimalkonsens im Klimaschutz mitzutragen!

In den letzten Jahren durfte ich für euch durch die Arbeit der Internationalen Koordination und dem Fafo Ökologie viele jungeuropäische Projekte begleiten. Ich habe erlebt, dass junge Frauen* in Serbien genau an ähnlichen politischen Fragen ringen, wie wir hier. In Prag und in Utrecht haben wir zusammen gestritten, um mit einem starken Programm als europäischer Dachverband Lösungen zu formulieren. Und genau das macht Europa für mich aus: Wir schotten uns nicht ab, wir öffnen uns, weil wir verstanden haben, dass man die Missstände nur gemeinsam überwinden kann. Zusammen mit euch möchte ich einen transnationalen, europäischen Wahlkampf rocken, den wir so noch nie erlebt haben. Ich möchte auf der Straße an die Bewegungen, in denen wir schon aktiv sind, anknüpfen. Denn wir wissen genau: Die Zukunft gehört uns!

Herzlichst,
Eure Anna Anna Peters